

Heimathochschule: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Gasthochschule / Land: York St. John University

Studienjahr / Semester: **2014-15 / 7.Semester**

Vorbereitung

Für mich war bereits seit Beginn meines Studiums an der PH Ludwigsburg klar, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte. Ich habe mich entschlossen mich erst für das siebte Semester, also am Ende meines Studiums, dafür zu bewerben, weil ich nun den Ablauf meines Studiums besser überblicken konnte. Meine erste Priorität fiel auf England, weil mich dieses Land, seine Kultur und seine Bewohner schon immer faszinierten. Zudem mag ich den britischen Akzent sehr. Als ich vom akademischen Auslandsamt der PH eine Zusage für ein Auslandssemester an der York St. John University bekommen hatte, habe ich mich riesig gefreut. Nun mussten allerdings auch einige formale Dinge erledigt werden. Zunächst war mir nicht ganz klar mit welchem Dokument ich mich an York St. John bewerben muss. Diese Bewerbung war notwendig, da die Zusage der PH allein noch keine Garantie für einen Studienplatz in York ist. Ich musste eine *application form for study abroad programmes* ausfüllen, welche ich nur durch Zufall auf der Homepage der York St. John University entdeckte. Des Weiteren musste ich mich für eines von zwei Wohnheimen der Universität entscheiden und mich dafür mit Hilfe eines vorgefertigten Formulars bewerben. Anhand des Modulkatalogs entschied ich, welche Kurse ich gerne in England belegen möchte. Anschließend informierte ich mich, ob diese mir wieder zurück an der PH angerechnet werden können. Teilweise empfand ich diese Phase der Vorbereitung als recht chaotisch und stressig, da ich parallel dazu im ISP war und deshalb nur wenig Zeit zur Verfügung hatte. Außerdem war mir hin und wieder nicht klar, was noch alles erledigt werden musste und wo ich welches Formular finden kann. Als all die Formalitäten erledigt waren, war ich sehr erleichtert und meine Freude auf York wurde von Tag zu Tag größer. Kurz vor Beginn des Auslandssemesters wurde ich aufgefordert mein *online enrolment* durchzuführen, was unkompliziert und mittels der Anleitung in der dazugehörigen Mail leicht erledigt werden konnte. Kim Smith und ihr Team vom akademischen Auslandsamt in York waren sehr bemüht mir, sowohl vor der Anreise, als auch während des Aufenthalts, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich wusste mit deren Hilfe genau was vor allem in der Anfangsphase erledigt werden musste. Zudem

wurde in der Orientierungswoche ein tolles Programm für uns internationale Studierende auf die Beine gestellt, sodass es einfach für mich war mit den Kommilitonen in Kontakt zu kommen und mich integriert zu fühlen.

Unterkunft

Während meines Semesters in York habe ich im Studentenwohnheim Limes Court gelebt. Hierbei handelt es sich um eine Art Wohnblock aus mehreren typisch englischen Backsteinhäuschen, die sich einen gemeinsamen Innenhof teilen. Pro Haus leben fünf Studenten. Die Zimmer waren zweckmäßig (d.h. groß genug, mit nicht allzu modernen, aber dafür sehr gepflegten Möbeln), mit ein wenig Dekoration habe ich mich dort sehr wohl gefühlt. Ich teilte mir mein Haus mit drei Norwegern und einer Deutschen, mit denen ich mich sehr gut verstanden habe. Insgesamt waren im Limes Court sehr viele internationale Studierende untergebracht und verhältnismäßig wenige Engländer. Dies würde ich im Nachhinein ein wenig bemängeln, da man dadurch weniger Kontakt zu englischen Kommilitonen hatte. Beim Einzug wurde uns gegen eine Gebühr eine Decke, ein Kissen und Bettwäsche zur Verfügung gestellt. Eine ausreichende Anzahl von Waschmaschinen und Trocknern war ebenfalls vorhanden. Töpfe, Geschirr, Handtücher usw. mussten jedoch selbst besorgt werden. Deshalb mussten wir am zweiten Tag nach unserer Ankunft zunächst einmal in den Supermarkt (von denen allerdings einige zu Fuß schnell erreicht werden können), um uns mit Kochutensilien und Lebensmitteln einzudecken. Für den ersten Tag stellte die Uni eine Art Survival-Paket mit Snacks, Toilettenpapier etc. zur Verfügung, damit wir erst einmal in Ruhe ankommen und uns gegenseitig kennenlernen konnten.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der York St. John University war komplett anders als mein Studium an der PH. Ich studierte in England Literatur, Creative Writing und Linguistik. Dies bedeutete, dass ich relativ wenige Veranstaltungen an der Uni hatte (nämlich nur sechs) dafür aber sehr viel zu Hause arbeiten musste. Ich verbrachte viele Nachmittage damit englische Literatur zu lesen. In meinem Creative Writing Seminar behandelten wir zum Beispiel jede Woche ein anderes Buch. Dies hat mir jedoch, nach einer kurzen Eingewöhnung, viel Spaß gemacht, da die behandelten Bücher größtenteils

spannend waren und die Tutoren sehr nett, motivierend und hilfsbereit waren. Zunächst war es für mich allerdings sehr gewöhnungsbedürftig die Tutoren mit Vornamen anzusprechen. Da ich jedoch wusste, dass dies an englischen Universitäten üblich ist fiel es mir schnell leichter. Jeder meiner Tutoren hatte Sprechzeiten in denen Tutorials angeboten wurden. Als ich in England ankam waren Essays für mich komplettes Neuland und es machte mir Sorgen diese anstelle einer Klausur schreiben zu müssen. Gerade bei dieser Herausforderung waren mir die Tutorials eine große Hilfe, da sich die meisten meiner Tutoren sehr viel Mühe gegeben haben mir beratend und motivierend zur Seite zu stehen.

Alltag und Freizeit

Ich hatte dreimal die Woche Uni und an den restlichen Tagen arbeitete ich entweder zu Hause oder in der Bibliothek, ging zum Bouldern in die Kletterhalle oder unternahm Ausflüge mit meinen neu gewonnenen Freunden. Zu Beginn des Semesters organisierte die Uni mehrere Ausflüge, welche in der Student's Union sehr preiswert gebucht werden konnten. Diese Ausflüge führten uns nach Newcastle, Liverpool und auf den Christmas Market nach Manchester. Zudem machten wir internationalen Studierenden einen gemeinsamen Ausflug an den Lake District. Dort hatten wir eine tolle Zeit mit Wanderungen in einer einmaligen Landschaft. Auch ans Meer war es von York nicht weit. Mit dem Bus waren wir in zwei Stunden in Whitby, einem Schauplatz von Bram Stoker's Dracula. Ich habe mich richtig in dieses niedliche Fischerstädtchen verliebt und war deshalb insgesamt dreimal dort, um es all meinen Gästen zu zeigen. Aber auch das Nachtleben kam in York nicht zu kurz. Ich habe mich zum Beispiel regelmäßig mit Freunden aus meinem Seminar getroffen, um gemeinsam mit ihnen in unserem Lieblingspub bei Livemusik gemütlich einen Cider zu trinken.

Fazit

Ich habe während meiner Zeit in York jede Menge wertvolle und einzigartige Erfahrungen sammeln dürfen, die ich nicht mehr missen möchte. Ich durfte ein komplett anderes Studentenleben kennenlernen und habe ganz neue Blickwinkel auf mein eigenes Studium in Deutschland bekommen. Dadurch, dass wir einige internationale Studierende waren, habe ich Einblick in viele verschiedenen Kulturen bekommen, was meinen Horizont definitiv erweitert hat. Eine meiner engsten Freundinnen in York war

zum Beispiel aus Malaysia. Allerdings war es schwierig für mich zu den englischen Studenten Kontakt zu knüpfen, da ich vorwiegend Seminare aus den höheren Semestern besuchte in denen sich bereits feste Grüppchen gebildet hatten. Bei diesen fand ich nur schwer Anschluss. Diese Schwierigkeit wurde auch von vielen anderen internationalen Studenten aus meinen Kursen beklagt. Aus diesem Grund hatte ich in meiner Freizeit, relativ wenig mit meinen englischen Kommilitonen zu tun, was ich als Schade empfand.